

Liturgievorschlag für Weihnachten 2010

Beginn

Alle Jahre wieder... begegnet uns am Weihnachtstag im Evangelium das menschengewordene Wort Gottes. Im Gegensatz zu Lukas, der vom Stall, der Krippe, den Hirten usw. spricht, bleibt Johannes in seiner Sprache ganz nüchtern, vielleicht sogar befremdlich.

Trotzdem: es gibt nichts Menschlicheres als das Wort. Ohne das Wort, das ein DU an einen Menschen richtet, kann der Mensch nicht leben. Im Wort selbst ist Leben. Worte können aber auch Leben zerstören.

Bei genauerem Hinhören klingt der Beginn des Johannesevangeliums fast wie ein Hymnus oder ein Lied. Johannes „besingt“ die Größe des Wortes Gottes, durch das alles Leben entstanden ist.

Kyrie:

Herr Jesus Christus, du bist das Mensch gewordene Wort des ewigen Vaters – ***Herr, erbarme dich unser***

Du kommst in dein Eigentum – ***Christus, erbarme dich unser***

Du bist vom Gott gesandt, um uns den Weg zum Vater zu erschließen. – ***Herr, erbarme dich unser***

Vergebungsbitte:

Der menschengewordene Gott sei uns barmherzig. Er schaue auf unseren guten Willen und den Glauben seiner Gemeinde. Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Amen.

Tagesgebet:

Vater im Himmel,
wir danken dir für das Geschenk,
das du uns zu Weihnachten gemacht hast:
wir danken dir für Jesus, deinen Sohn.
Mit den Hirten machen wir uns auf den Weg,
ihn anzubeten -
mit den Engeln singen wir dein Lob:
Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden
Durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder in Ewigkeit. Amen.

Lesung: Jes 52,7-10 / Hebr 1,1-6

Evangelium: Joh 1,1-18 (Kf: 1,1-5,9-14)

Fürbitten:

Niemand ist von Gottes Sorge und Liebe ausgeschlossen. Er ist allen Menschen nahe und teilt unser Leben. Deshalb bitten wir:

Für unsere Gemeinde: Lehre uns, die Weihnachtsbotschaft so zu verstehen, dass wir unser Leben danach gestalten und die Menschen spüren: Du bist in unserer Mitte.

- * Hilf, dass der weihnachtliche Friede sich über die ganze Erde ausbreitet.
- * Für unsere Familien, dass sie in diesen weihnachtlichen Tagen viel Freude erfahren.
- * Lege uns die rechten Worte in unsere Herzen und in unseren Mund, wenn wir Menschen begegnen und mit ihnen unser Leben teilen.
- * Hilf in diesen Tagen besonders *den* Menschen, die niemanden mehr haben und die alleine und einsam sind.
- * Für alle Menschen, die kein Wort der Liebe und des Friedens für ihre Mitmenschen finden können und die sich selbst nichts Gutes sagen können.
- * Für die Kranken unter uns, die auf eine gute Nachricht und auf Heilung hoffen.
- * Schenke unseren lieben Verstorbenen, denen wir uns in diesen Tagen besonders verbunden fühlen, das Leben bei dir.

Weihnachten fällt nicht vom Himmel, sondern beginnt verborgen bei *den* Menschen, die dafür offen sind. Es liegt auch an uns, dass in der Welt mehr Weihnachten wird. Wir dürfen dein Licht, deinen Frieden und deine Liebe weiterschenken. Dafür danken wir dir durch Christus unseren Bruder und Herrn. Amen.

Zum Vater unser

Im Kind im Stall ist uns Gottes Güte und Menschenfreundlichkeit offenbar geworden. So können wir mit Jesu Worten voll Freude beten:

Friedensgebet

Als Christus geboren wurde, verkündeten Engel den Frieden auf Erden. Darum bitten wir: Guter Gott, schau auf uns und auf unsere Zerrissene Welt. Schenke allen, die von Unruhe, Angst und Streit gequält sind, deinen göttlichen Frieden.

Meditation:

Mich vom Wort bewegen lassen

– bis es mein Weg wird

Das Wort in meinem Herzen bewahren

– bis es meine Wahrheit ist

Das Wort versuchen zu leben

– bis ich belebt bin vom Geist des Wortes, das da lautet:

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben

Oder:

Weihnachten feiern heißt,

Gott zu erlauben, auch in meine Welt zu kommen.

Weihnachten feiern heißt, Gott zu erlauben,

das Dunkel meines Lebens mit seinem Licht zu erleuchten.

Weihnachten feiern heißt, daran zu glauben,

dass, seitdem Gott Mensch geworden

und uns das Licht in der Krippe aufgestrahlt ist,

nichts mehr so bleiben muss, wie es bislang war:

Vorausgesetzt wir nehmen das Licht an,

sein Licht, Jesus Christus,

der das Dunkel dieser Welt erhellen will.

Schlussgebet:

Barmherziger Gott,
dein ewiges Wort wurde ein sterblicher Mensch,
und wir sterbliche Menschen empfangen in ihm göttliches Leben.
Erhalte in uns die Freude
über dieses wunderbare Geschenk deiner Liebe,
und lass uns jeden Tag aus dieser Freude leben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
unseren Heiland und Herrn. Amen.

Segensgebet:

Gottes Friede komme auf uns herab
und begleite uns unser Leben lang.

Seine Freude erfülle unser Herz
und stärke uns für unseren Alltag.

Seine Kraft richte uns auf
und gebe uns Mut zum Leben.

Sein Licht erhelle unsere Dunkelheiten
und erleuchte uns jeden Tag.

Seine Hoffnung sei unser Begleiter
und führe uns zum Ziel des Lebens.

Sein Segen erfülle uns
und schenke uns Glück und Vollendung.

So segne und begleite uns der lebendige Gott,
+ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Fürbitten:

Niemand ist von Gottes Sorge und Liebe ausgeschlossen. Er ist allen Menschen nahe und teilt unser Leben. Deshalb bitten wir:

Für unsere Gemeinde: Lehre uns, die Weihnachtsbotschaft so zu verstehen, dass wir unser Leben danach gestalten und die Menschen spüren: Du bist in unserer Mitte.

- * Hilf, dass der weihnachtliche Friede sich über die ganze Erde ausbreitet.
- * Für unsere Familien, dass sie in diesen weihnachtlichen Tagen viel Freude erfahren.
- * Lege uns die rechten Worte in unsere Herzen und in unseren Mund, wenn wir Menschen begegnen und mit ihnen unser Leben teilen.
- * Hilf in diesen Tagen besonders *den* Menschen, die niemanden mehr haben und die alleine und einsam sind.
- * Für alle Menschen, die kein Wort der Liebe und des Friedens für ihre Mitmenschen finden können und die sich selbst nichts Gutes sagen können.
- * Für die Kranken unter uns, die auf eine gute Nachricht und auf Heilung hoffen.
- * Schenke unseren lieben Verstorbenen, denen wir uns in diesen Tagen besonders verbunden fühlen, das Leben bei dir.

Weihnachten fällt nicht vom Himmel, sondern beginnt verborgen bei *den* Menschen, die dafür offen sind. Es liegt auch an uns, dass in der Welt mehr Weihnachten wird. Wir dürfen dein Licht, deinen Frieden und deine Liebe weiterschenken. Dafür danken wir dir durch Christus unseren Bruder und Herrn. Amen.

Meditation:

Mich vom Wort bewegen lassen

– bis es mein Weg wird

Das Wort in meinem Herzen bewahren

– bis es meine Wahrheit ist

Das Wort versuchen zu leben

– bis ich belebt bin vom Geist des Wortes, das da lautet:

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben

Oder:

Weihnachten feiern heißt,

Gott zu erlauben, auch in meine Welt zu kommen.

Weihnachten feiern heißt, Gott zu erlauben,

das Dunkel meines Lebens mit seinem Licht zu erleuchten.

Weihnachten feiern heißt, daran zu glauben,

dass, seitdem Gott Mensch geworden

und uns das Licht in der Krippe aufgestrahlt ist,

nichts mehr so bleiben muss, wie es bislang war:

Vorausgesetzt wir nehmen das Licht an,

sein Licht, Jesus Christus,

der das Dunkel dieser Welt erhellen will.